

Vorerst kein Ehrensold

Prackebach. Kürzlich fand beim Verwaltungsgericht in Regensburg die Verhandlung in der Verwaltungsgerichtssache Josef Frohnauer gegen die Gemeinde wegen Gewährung eines Ehrensoldes statt. Es war dies die zweite Verhandlung beim Verwaltungsgericht. Die Klage von Josef Frohnauer, ehemaliger Bürgermeister, auf Gewährung eines Ehrensoldes wurde abgelehnt. Der Streitwert wurde auf 27 000 DM festgesetzt. Die Kosten wurden dem Kläger aufgebürdet. Ob Frohnauer die nächsthöhere Instanz anruft, ist nicht bekannt.

Am Montag wieder Kälbermarkt

Cham. Die Südvieh GmbH veranstaltet am kommenden Montag, 1. Juni wieder einen Nutz- und Zuchtviehmarkt mit Kälber- und Fresserversteigerungen. Marktbeginn ist um 11 Uhr in der neuen Ostbayerhalle in Cham. Die Versteigerungen finden künftig in 14-tägigem Turnus jeweils am Montag statt. Neben zahlreichen Stellen im Landkreis Cham können Tiere auch im Altlandkreis Viechtach für den Markt angemeldet werden und zwar bei Hermann Steinbauer in Kirchaitnach und Josef Wilhelm in Rechertsried. Nähere Auskünfte erteilt die Südvieh GmbH in Cham, Telefon 09971/5046. (siehe heutiges Inserat).

Der Feuerschutz in der Gemeinde Prackebach ist gewährleistet

Bürgermeister Sterr übergab Kommandant Lummer das neue Löschfahrzeug — Weihe durch Pfarrer Hastreiter

Prackebach (sr). Kürzlich wurde das neue Tanklöschfahrzeug von Bürgermeister Sterr offiziell dem Kommandanten Hans Lummer und seinen Männern übergeben. Sterr hieß dazu die Gemeinderäte und die Feuerwehrmänner herzlich willkommen. Sein besonderer Gruß galt Pfarrer Hastreiter, Kreisbrandrat Kilian, Zwiesel, Kreisbrandinspektor Kuffner, den Kreisbrandmeistern Gürster und Haas, Viechtach, Amtsrat Soika vom Brandversicherungsamt Deggendorf und Rektor Kaaden. Der Bürgermeister wies darauf hin, daß ein seit langem gehegter Wunsch der Freiwilligen Feuerwehr mit der Übergabe des Tanklöschfahrzeuges in Erfüllung gehe. Dieser Wunsch ist nicht eigennützigem Motiven entsprungen, sondern wird von dem Gedanken getragen, den Feuerschutz innerhalb der Gemeinde zu sichern. Wenn eine Feuerwehr schlagkräftig sein soll, müssen ihr moderne Fahrzeuge und Geräte zur Verfügung stehen, so Bürgermeister Sterr. Nur mit den Mitteln neuzeitlicher Abwehrmethoden kann den Gefahren begegnet werden. Diese Erkenntnis hat die Gemeinde veranlaßt, für die Wehr Prackebach dieses

Tanklöschfahrzeug anzuschaffen. Die Gemeinde hat die Pflicht, den Feuerwehrmännern die freiwillige Übernahme von Opfern, Mühe und Arbeit zu erleichtern, indem sie für eine gute Ausrüstung sorgt. Die Wehr soll immer gerüstet sein, wenn man sie zur Rettung von Menschenleben und Hab und Gut unserer Mitbürger ruft.

Sterr dankte dann den Wehrmännern für die ständige Einsatzbereitschaft im Dienst für die Allgemeinheit, denn ohne den Willen und den freiwilligen Einsatz würde es um den Feuerschutz in der Gemeinde schlecht bestellt sein. Bürgermeister Sterr übergab dann die Autoschlüssel an Kommandant Lummer mit der Bitte, das Fahrzeug sorgsam zu behandeln, damit es jederzeit zum Schutz und Segen der Bevölkerung eingesetzt werden kann.

Pfarrer Hastreiter führte dann an, daß wir uns die Frage stellen müssen, ob es überhaupt erforderlich ist, dem Fahrzeug die kirchliche Weihe zu erteilen. Große Gefahren werden durch die Motorisierung hervorgerufen und gerade hier ist auch der Segen Gottes erforderlich. Um Menschen zu retten, Gefahren abzuwenden und zur Erhaltung des Volksgutes brauchen wir den Segen Gottes, sagte Pfarrer Hastreiter in

und in diesem Sinne erteilte er dem Fahrzeug und dessen Benutzern den kirchlichen Segen.

Kreisbrandrat Kilian bedankte sich der Gemeinde für die Einladung, dem Segen gefolgt sei. Er führte an, daß Stützpunktfeuerwehren nun mit Prackebach ein weiteres Glied in ihrer Kette haben. Er dankte der Gemeinde für die große finanzielle Unterstützung. Den Feuerwehrmännern dankte er für die Einsatzbereitschaft und richtete an sie die Bitte, die angesetzten Feuerübungen fleißig zu besuchen. Er wünschte den Feuerwehrmännern bei einem erfolgreichen Einsatz gute Fahrt und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Gemeinde von Katastrophen verschont bleiben möge.

Kommandant Lummer dankte Pfarrer Hastreiter für die Erteilung der Weihe, Bürgermeister Sterr und den Gemeinderäten für die Anschaffung des Fahrzeuges. Sein Dank galt auch dem Landkreis Regen, der Regierung von Niederbayern und der Bayerischen Versicherungskammer für die Gewährung von Zuschüssen, denn ohne diese Zuschüsse wäre die Gemeinde nicht in der Lage gewesen, das Fahrzeug zu beschaffen. An die Wehrmänner richtete er



Pfarrer Hastreiter weihte das neue Tanklöschfahrzeug der FFW Prackebach. (Sterr)

© Erich Schmidt Verlag

*Ausgabe Nr. 123
Samstag 20.5.1980*

Das von der Bundesregierung Mitte 1980 vorgelegte Lastungspaket fand nach einem Kompromißvorschlag des Ausschusses am 4. Juli 1980 die Zustimmung des Bundestages. Bestandteil des Steuerpakets ist eine Änderung des Kindergeldgesetzes, die eine Verbesserung des Familienlastenausgleichs mit sich bringt. Das Kindergeld, das zuletzt am 1. Juli 1979 erhöht worden ist, wird ab dem 1. Februar 1981 erneut angehoben. Die Zahlungen werden für das dritte und vierte Kind von bisher 100 auf 120 DM, für das dritte und vierte Kind von bisher 200 auf 240 DM ansteigen. Die Kinder kommen etwa 3,5 Mio Familien oder Einzelziehende zugute. (darunter auch etwa 1 Mio aus dem Ausland). Wie bei allen anderen sozialrechtlichen Leistungen ist das Kindergeld nach dem Territorialitätsprinzip, das heißt: das Kindergeldgesetz nur Person im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) im Bundesgebiet lebenden Kinder anspruchsberechtigt. Über hinaus erhalten ausländische Arbeitnehmer für ihren in Deutschland lebenden Kinder den vollen Kindergeldanspruch. (aus EG-Ländern stammend, und ein reduziertes Kindergeld, wenn sie aus Portugal, Spanien, Jugoslawien, Griechenland oder der Türkei kommen).

Kollnburg ... reicher sind ... vergangenen ... mitmachen. Richtung nach Osterhofen - A Pfarrer Anton...